



Weltausstellung zu St. Louis, Interieur der Prager Kunstgewerbeschule

ganz modernen Eindruck. Schwere gelbe Seidenvorhänge von gelben poliertem Ahorn umkleidet, dazwischen Kaiser Franz Josephs Marmorbüste. Die anstossenden Räume zeigen österreichische Innendekoration in vorteilhaftester Weise. Das Lesezimmer, nach Architekt Leopold Bauers Entwurf entstanden, zeigt helle Ahornverkleidungen mit sehr eigenartigen Einlagen von Engelhart. Durch farbige Fenster strömt das Licht. Die Wiener Glasfirma Johann Loetz' Witwe hat sie ausgeführt. In einer Nische plätschert eine Fontaine, deren Bassin aus Laaser Marmor hergestellt ist. Der Raum links von der Eingangshalle macht fast den Eindruck einer Totenkapelle in seiner schwarzen Verkleidung. Er ist gerechtfertigt, denn ein Marmorbildnis der Kaiserin Elisabeth erhebt diesen Raum, der übrigens sehr edel gehalten ist, zu einer weihevollen Erinnerungsstätte. Durch gelbe Seidendamasttapeten, welche sich oberhalb an die schwarz polierten Wandverkleidungen anschliessen, wird überdies etwas Wärme in die Atmosphäre gebracht. Architekt Josef Plecnik ist der Komponist des Saales. Drei Räume gehören dem Eisenbahndepartement. Dann betreten wir denjenigen, welchen die kunstgewerblichen Lehranstalten einnehmen und der auch von Schülern dekoriert ist, und zwar bedecken hellgrünes Getäfel aus Eichenholz und rotbraune